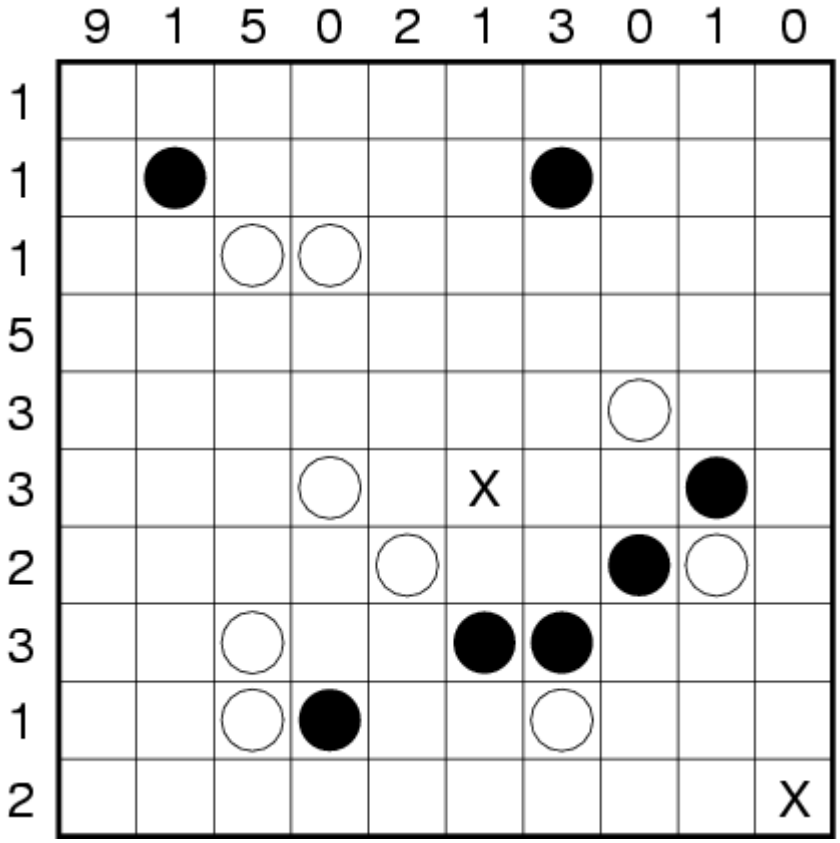
schlängelnder Bach im Spiel von Licht und Schatten

Könnt ihr ihn hören und sehen, den Bach, wie er sich dahinschlängelt zwischen Feldern und Wäldern und den durstigen Pflanzen in der wärmenden Sonne Nässe und Kühle spendet? Die bedanken sich mit einem herrlichen Spiel von Licht und Schatten, das sie in die Landschaft malen. Dem Bach scheint das große Freude zu machen, denn im einen Moment jauchzt er laut auf und strahlt im Sonnenlicht, nur um im nächsten schon im tiefen Schatten unsichtbar und lautlos dahinzugleiten.

Unterteilen Sie das Diagramm in Licht- und Schattenfelder. Sowohl die Licht- als auch die Schattenfelder bilden jeweils ein orthogonal zusammenhängendes Gebiet, das keine 2x2-Gebiete enthalten darf. Zeichnen Sie dann einen Bach so in die Felder ein, dass dieser sich nirgends selbst berührt, auch nicht diagonal (und der selbstverständlich überall genau ein Feld breit ist).
Die Zahlen am Rand geben dabei an, wie viele Felder in der entsprechenden Zeile oder Spalte vom Bach sichtbar sind. Ein Feld ist dann sichtbar, wenn es im Licht, d.h. auf einem Lichtfeld, liegt; Schattenfelder sind unsichtbar und werden nicht mitgezählt.
Einige Licht- und Schattenfelder sind bereits durch helle und dunkle Kreise vorgegeben. Der Bach beginnt an der mit dem „X“ in der Mitte markierten Quelle und verlässt bei dem „X“ in der Ecke das Diagramm.